

Sicherheitsberater für Senioren stellen ein Bindeglied zur Polizei dar.

Die Sicherheitsberatung für Senioren steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung; ob im persönlichen Gespräch oder mit Vorträgen und Informationen, bei oder in Gruppen oder Vereinen und Verbänden.



**Eine Kampagne
gegen die Unkultur
des Wegschauens.**

Gewalt findet täglich statt.
Gewalt entwickelt sich nur dort, wo keiner hinschaut.

Dort, wo man Gewalt sieht, dort wo man Menschen in Not Hilfe leistet, richten wir uns gegen die Unkultur des Wegschauens.

Die Kampagne **GEWALT-SEHEN-HELFEN** richtet sich gegen die Unkultur des Wegschauens.

GEWALT-SEHEN-HELFEN zielt auf das Hinschauen. Wer hinschaut hat schon den ersten Schritt getan.

GEWALT-SEHEN-HELFEN ist eine Kampagne, die Zivilcourage fördert.
Denn: JEDER kann helfen!

Die Angebote richten sich nur an Erwachsenen, ab 18 Jahren. Die Angebote sind kostenfrei

Seminare, Vorträge für bestehende Gruppen, Vereine usw. gerne auf Anfrage.

Sie möchten mehr wissen über LEON-Hilfe-Inseln?
Sicherheitsberatung für Senioren interessiert Sie?
Sie möchten an einer Veranstaltung/einem Schulungsseminar Gewalt-Sehen-Helfen teilnehmen?

Sie möchten mehr erfahren über die Präventionsangebote der Hansestadt Korbach.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Vorschläge und Ideen zur Präventionsarbeit in Korbach.

HANSESTADT KORBACH

Kreisstadt des Landkreises
Waldeck-Frankenberg
Präventionsrat
Stechbahn 1
34497 Korbach

Tel: 05631 53-0 Fax: 05631 53-200
E-Mail: info@korbach.de
www.korbach.de

Kontakt:

Carsten Vahland
Leiter des Ordnungsamtes/
Geschäftsführung des Präventionsrates
Telefon 05631 53261
E-Mail: carsten.vahland@korbach.de

Andrea Franke
Präventionsrat
Telefon 05631 53969
E-Mail: andrea.franke@korbach.de

HANSESTADT KORBACH
Kreisstadt des Landkreises
Waldeck-Frankenberg



**Prävention
in
Korbach**



Der Präventionsgedanke ist so alt wie die Menschheit.

Prävention hat mit vorausschauenden Handeln, einem „Vorsorgetreffen“ zu tun und will negative Folgen verhindern.

Auf der Grundlage des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), hier § 1 Abs. 6, gibt es in Korbach seit dem Jahr 2001 einen Präventionsrat.

Neben Vertretern der Hansestadt Korbach, Kirchen, Vereinen und Verbänden, örtlichen Schulen usw. ist hier natürlich die Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg vertreten; in der Korbacher Präventionsarbeit ein aktiver und unverzichtbarer Partner.

Als ergänzendes Gremium zum Präventionsrat gibt es die Arbeitsgemeinschaft Prävention. In dieser arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen mit. Sie geben mit ihrem Fachwissen und ihren Erfahrungen wichtige Impulse für die Korbacher Präventionsarbeit.



Fotolia.com

by-studio

ERKENNEN -

Problemlagen erkennen und benennen

INFORMIEREN -

Hintergründe erfragen, Fachleute hinzuziehen

HANDELN -

bestehende Handlungskonzepte anwenden oder bei Bedarf eigene Konzepte entwickeln

Die Hansestadt Korbach hat sich für eine aktive Präventionsarbeit entschieden. Mit vielseitigen Angeboten, Themen und Akteuren.

Neben Fachveranstaltungen zu besonderen und aktuellen Themen und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, bietet der Präventionsrat auch fortlaufende Angebote.

Unter anderem sind dies:



LEON-Hilfe-Inseln ist ein Präventionsprojekt der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat der Hansestadt Korbach.

LEON-Hilfe-Inseln sind Anlaufstellen für Notsituationen im öffentlichen Raum.

Eine **LEON-Hilfe-Insel** ist der Ort, an dem man Schutz und Hilfe findet.

LEON-Hilfe-Inseln sind Anlaufstellen für Kinder, aber auch für Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder Herkunft, jeder Nationalität.

LEON-Hilfe-Inseln sind Anlaufstellen für Korbacher*innen, aber auch für alle Besucher*innen unserer Stadt.

Die **LEON-Hilfe-Inseln** haben Signalwirkung für die Öffentlichkeit und unterstreichen gelebte Zivilcourage.

LEO-Hilfe-Inseln sind erkennbar durch den Aufkleber im Schaufenster oder an sichtbarer Stelle.



Sicherheitsberater beim Polizeipräsidium Nordhessen sind als weiterer Baustein für die Sicherheit von Senioren tätig.

Sicherheitsberatung für Senioren soll dazu beitragen, Senioreninnen und Senioren vor Kriminalität zu schützen, deren Lebensqualität durch eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls zu steigern sowie deren Hilfe zu Selbsthilfe (auch) anderen gegenüber zu aktivieren.

Sicherheitsberater für Senioren sind keine Polizei. Sie beraten und informieren, arbeiten mit Polizei zusammen und werden dort regelmäßig geschult und informiert – kurz: auf dem Laufenden gehalten.